

› Magdeburg ‹

Nachwachsende Rohstoffe und regenerative Energien

Auf der Fachveranstaltung für nachwachsende Rohstoffe und regenerative Energien (Narossa) informierte der Fachverband über die energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Die Bei der Fachveranstaltung am 8.6.2004 auf den Podiumsbühnen der Messe Magdeburg stand die Frage nach den „Chancen für das SHK-Handwerk“ im Mittelpunkt. Thomas Drinkuth von der dena gab einen Überblick über aktuelle Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten. Gleichzeitig stellte er die Marketingaktion „Solarwärme Plus“ vor. Damit die Solarwärme mehr denn je ein vielversprechendes und interessantes Geschäftsfeld für das SHK-Handwerk wird, bietet die Initiative Solarwärme Plus Hilfsmittel, um den Verbraucher zu informieren. Durch handwerksgerechte Beratungshilfen unterstützt sie das Fachhandwerk bei der Gewinnung von Kunden. Fachbetriebe können sich unter www.solarwaermeplus.de registrieren lassen.

Magdeburgs Obermeister Gerhard Schünemann schilderte, wie sich das Thema „Solar“ in seinem Betrieb in den letzten zehn Jahren entwickelt hat. Heute beschäftigt Schünemann 22 Mitarbeiter, die neben Solaranlagen werden auch verstärkt Holzvergaserkessel, Pelletkessel und -kamine sowie Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen errichten. Solaranlagen bzw. regenerative Energien haben in der Firma einen Anteil von 15–20% am Gesamtvolumen. Den Abschluss des Workshops bildete ein Vortrag von Norbert Müller von der Roth GmbH. Er berichtete über die Erfahrungen der Solarkampagne 2002 für „Roth Aktiv Partner“, bei der durch Großflächenplakatwer-



Nachwachsende Rohstoffe und regenerative Energien stehen hoch im Kurs: (v.l.) Obermeister Gerhard Schünemann, Norbert Müller und Frank Uhlig vom Fachverband

bung und Spezialpostwurfsendungen potenzielle Solarkunden in ausgewählten Gebieten angesprochen wurden. Fazit: Dem Handwerk stehen mit Marketingmaßnahmen Hilfsmittel zur Verfügung, um das Thema Solar und regenerative Energien zukunftsweisend zu bearbeiten. Dabei ist die Förderung vom Bund bzw. Land oder regionaler Versorger ein wichtiger Motivationsfaktor.

› Informativ ‹

4. Wasserfachtagung

Das Thema Hygiene in der Trinkwasserinstallation stößt derzeit auf großes Interesse. So kamen zur 4. Wasserfachtagung Sachsen-Anhalt am 11. Mai 125 Fachleute zum Informationsaustausch nach Magdeburg. Neben Fachkollegen konnte Landesinnungsmeister Joachim Eulenstein zahlreiche Mitarbeiter aus Versorgungsunternehmen sowie Vertreter aus dem Bau- und Wirtschaftsministerium begrüßen. Dies zeige, so der Landesinnungsmeister, „dass die Marktpartnerschaft lebt“. Hier die weiteren Inhalte in Kürze.

- Uwe Mattern (MKM Mansfelder Kupfer und Messing GmbH) berichtete über we-

sentliche Veränderungen und Auswirkungen der neuen Trinkwasserordnung und ging auf erste Erfahrungen bei der Umsetzung ein.

- Frank Mehl (Geberit) stellte Möglichkeiten zur Einhaltung von Brandschutz und Schallschutz dar. Da Brand- und Schallschutz zunehmend an Bedeutung gewinnen, sind insbesondere im Bereich der Rohrleitungen, die durch Brandabschnitte geführt werden entsprechende Präventivmaßnahmen erforderlich.

- Dr. Dimanski, Geschäftsführer des Fachverbandes SHK Sachsen-Anhalt ging auf rechtliche Konsequenzen bei der Nichteinhaltung des geltenden Vorschriftenwerkes ein.

- Referent Liebreich (Viega) beleuchtete die wesentlichsten Neuerungen des DVGW-Arbeitsblattes W 551 bei Planung, Einrichtung, Betrieb und Sanierung von Trinkwasser-Installationen.

- Möglichkeiten der Industrie, um mit speziell abgestimmten Trinkwassererwärmern die Einhaltung der Trinkwasserhygiene zu erreichen, wurden von Burghard Maier (Fröling) präsentiert.

- Weitere Themen des Tages waren die Desinfektion von Trinkwasseranlagen, die von Gernot Karlsböck (Deluwa) vorgestellt wurden und ...

- Tipps zur Auswahl der Sicherungseinrichtungen entsprechend DIN EN 1717, die von Mario Besseling (Syr) referiert wurden. Dabei unterstrich er die Notwendigkeit einer umfassenden Wartung von Sicherungsarmaturen.

- Werner Schneid (GEP) ging auf Maßnahmen der hygienischen Absicherung sowie auf die Planungs- und Ausführungsgrundsätze für Regenwasseranlagen ein.

- Torsten Grünzig von der Datafactory in Leipzig stellte ein Werkzeug zur schnellen Flottensteuerung per Internet vor. Damit können Handwerksbetriebe ihre Fahrzeuge per GPS orten und verfolgen.

Wer sich intensiv mit den Themen der 4. Wasserfachtagung beschäftigen möchte, erhält nähere Informationen beim

**Fachverband SHK
Sachsen-Anhalt
Gustav-Ricker-Str. 62
39120 Magdeburg**

**Telefon (03 91) 6 26 96 40
Telefax (03 91) 6 26 96 43**

oder im Internet unter
www.installateur.net